

PROGRAMM

- 9.15 Uhr **Öffnung des Tagungsbüros**
- 10.00 Uhr **Begrüßung**
Marion von Wartenberg
Vorsitzende der Aktion Jugendschutz
Katrin Altpeter MdL
Ministerin für Arbeit und Sozialordnung,
Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg
- 10.30 Uhr **Helden im Netz**
Einstieg mit der Wilden Bühne
- 11.15 Uhr **Cyber-Mobbing – was ist das eigentlich?**
Dr. Peter Sitzer
Universität Bielefeld
- 12.30 Uhr **Mittagspause**
- 13.30 Uhr **Cyber-Mobbing – eine (neue) Herausforderung für die Gewaltprävention?**
Bernd Holthusen
Deutsches Jugendinstitut (dji), München
- 14.30 Uhr **Foren**
Inputs und Diskussion
- 16.30 Uhr Ende der Tagung



FOREN – 14.30 BIS 16.30 UHR

- Forum 1** **Wo der Spaß aufhört ... Jugendliche und ihre Perspektive auf Konflikte in Sozialen Netzwerkdiensten**
Mareike Schemmerling, JFF München
Moderation: Ursula Arbeiter
- Forum 2** **Recht haben, Recht bekommen, Recht Recht sein lassen – Wo und wie Gesetze bei Cyber-Mobbing helfen können**
Stephan Dreyer, Hans-Bredow-Institut Hamburg
Moderation: Henrik Blaich
- Forum 3** **„... wirklich virtuell? – Schutz vor sexualisierter Gewalt im Netz“**
Dr. Frederic Vobbe, Zartbitter Köln
Moderation: Bernhild Manske-Herlyn
- Forum 4** **Gewaltprävention 2.0**
„Medienhelden“ – Präventionsprogramm der Freien Universität Berlin
Pavle Zagorscak, Freie Universität, Berlin
Moderation: Ute Ehrle
- Forum 5** **„Bloßgestellt im Netz“**
Plenspiel zur Prävention von Cyber-Mobbing
Esther Christmann, Stadt Regensburg
Amt für Jugend und Familie, Jugendschutzstelle
Moderation: Lothar Wegner
- Forum 6** **Was tun, wenn es passiert ist? Möglichkeiten der Intervention**
Günther Bubenitschek, Polizeidirektion Heidelberg
Marco Fileccia, Lehrer, NRW
Adrian Jagusch, Nils Hapke, juuuport.de, Hannover
Moderation: Ursula Kluge

HINWEISE

Weitere Programme können unter Telefon 07 11/237 37-0 oder unter info@ajs-bw.de angefordert werden.

Bitte melden Sie sich bis zum 5. März 2013 schriftlich an, per Anmeldekarte, Fax, E-Mail oder mit dem Online-Formular.

Tagungsgebühr: 35 Euro
Für Teilnehmer/-innen ohne Erwerbseinkommen: 15 Euro.
Die Teilnahmegebühr ist am Tagungsbüro zu entrichten.

Während der Pausen werden Getränke, Snacks oder Mahlzeiten von der Hallengastronomie kostenpflichtig angeboten.

Sie erhalten keine Anmeldebestätigung, sondern nur eine Absage, falls alle Plätze belegt sind. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Am Tagungsbüro erhalten Sie Ihre Tagungsmappe, eine Teilnahmebestätigung, die Bestätigung des ausgewählten Forums bzw. einer Alternative und einen Raumplan.

Veranstaltungsort
FILDERHALLE · Bahnhofstraße 61 · 70771 Leinfelden-Echterdingen



Stadtbahn U5, S-Bahn S2, S3

ANMELDUNG

Zur Jahrestagung 2013 melde ich mich verbindlich an

Bitte melden Sie sich für ein Forum Ihrer Wahl an. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Für den Fall, dass die von Ihnen gewünschte Veranstaltung bereits belegt ist, kreuzen Sie bitte (in Klammern) noch Ihre Wunsch-Alternative an.

Die Tagungsgebühr in Höhe von 35,00 Euro (15,00 Euro) ist am Tagungsbüro zu entrichten.

Datum _____ Unterschrift _____

Foren bitte ankreuzen

1	2	3	4	5	6
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Name _____ Vorname _____

Dienststelle _____

Arbeitsgebiet _____

Anschrift dienstlich privat

Straße _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Aktion Jugendschutz
Landesarbeitsstelle
Baden-Württemberg
Postfach 70 01 60
70571 Stuttgart

ANMELDUNG

Mitgliedsverbände der ajs

- Arbeiterwohlfahrt Baden-Württemberg
- Beamtenbund Baden-Württemberg
- Deutscher Kinderschutzbund, Landesverband Baden-Württemberg
- Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, Landesverband Baden-Württemberg
- Deutsches Rotes Kreuz, Landesverband Baden-Württemberg
- Diözese Rottenburg-Stuttgart
- Erzdiözese Freiburg
- Evangelische Landeskirche in Baden
- Evangelische Landeskirche in Württemberg
- Gemeindetag Baden-Württemberg
- Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Landesverband Baden-Württemberg
- Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg
- Landeselternbeirat Baden-Württemberg
- Landesjugendring Baden-Württemberg
- Landessportverband Baden-Württemberg
- Landkreistag Baden-Württemberg
- Schullandheimverband Baden-Württemberg
- Städtetag Baden-Württemberg
- VPK-Landesverband privater Träger der freien Kinder-, Jugend- und Sozialhilfe Baden-Württemberg

Besuchen Sie uns im Internet
www.ajs-bw.de

Unterstützt durch das Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg.



Landesarbeitsstelle
Baden-Württemberg
Jahnstraße 12
70597 Stuttgart
Tel. 07 11/23 73 70
Fax 07 11/23 73 30
info@ajs-bw.de

ajs-Jahrestagung 2013



13. März 2013 FILDERHALLE LEINFELDEN-ECHTERDINGEN Cyber-Mobbing

Gestaltung: www.kreativplus.com

Cyber-Mobbing

Mobbing unter Jugendlichen ist ein bekanntes Phänomen. Doch während es sich früher auf wenige unbeaufsichtigte Momente beschränkte, ist es heute mithilfe moderner Kommunikationsmittel rund um die Uhr möglich und dazu noch mit einem unüberschaubar großen Publikum. Jugendliche werden im Internet, Chat oder per Handy belästigt, beleidigt oder bloßgestellt. Gerüchte werden verbreitet, peinliche Bilder gepostet. Die Opfer leiden psychisch und körperlich unter den permanenten Attacken und der sozialen Stigmatisierung.

Das Phänomen ist noch recht jung und verschiedene Studien versuchen mit neu erhobenen Zahlen Licht in das Dunkel zu bringen. Deutlich wird dabei die Schwierigkeit, eine objektive Einschätzung zu Ausmaß und Brisanz von Cyber-Mobbing zu gewinnen. Die Zahl der betroffenen Kinder und Jugendlichen schwankt zwischen unter 10 bis weit über 30 Prozent und auch die Frage, was denn als Cyber-Mobbing zu bezeichnen ist und was nicht, kann bisher nicht eindeutig beantwortet werden.

Ungeachtet dieser Unsicherheiten gilt: Cyber-Mobbing findet statt und jeder neue Fall erfordert, aktiv dagegen anzugehen. Und selbstverständlich geht es im Jugendschutz um die Prävention von Cyber-Mobbing. Um sich dieser Herausforderung zu stellen, ist es notwendig, sich die Situation von Opfern, Tätern und Zeugen zu vergegenwärtigen. Welche Motive haben Täter, was sind die Auslöser für ihr Handeln, warum intervenieren Zeugen nicht, welche Unterstützung brauchen die Opfer? Diesen Fragen müssen die pädagogischen Fachkräfte sich stellen. Denn die Medien sind nicht verantwortlich für Cyber-Mobbing, auch wenn sie mächtige Werkzeuge für die Täter sind, bieten sie nur die technische Infrastruktur für deren Handeln.

Wenn wir Cyber-Mobbing nicht als isoliertes Phänomen betrachten, sondern als eine Form gewalttätigen Handelns gegen andere, ist die Prävention von Cyber-Mobbing ein Teil der Gewaltprävention. Sie umfasst also ein Maßnahmenbündel, das auf eine Veränderung von individuellen Verhaltensweisen und das Verhalten in Gruppen abzielt sowie eine Veränderung von sozialen Ursachen und strukturellen Bedingungen im Blick hat. Das bedeutet, junge Menschen zu Konfliktfähigkeit, Empathie und zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Medien zu befähigen und dabei ihr soziales Umfeld nicht zu vernachlässigen. Welche Antworten können aufgrund der Erfahrungen gewaltpräventiver Maßnahmen für den Umgang mit Cyber-Mobbing gegeben werden?

Wir laden Sie ein, bei unserer Jahrestagung das Phänomen Cyber-Mobbing differenziert zu betrachten, Möglichkeiten der Prävention und Intervention kennenzulernen und auf ihre Tauglichkeit für die pädagogische Praxis zu überprüfen.

Das Präsidium und die Geschäftsstelle der Aktion Jugendschutz.



Landesarbeitsstelle
Baden-Württemberg

VORWORT